3/2014 Juli – September

BLICKPUNKT

cvjm ludwigsburg

Inhalt

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Rückblick	4
Kinder– und Jugendgruppen	11
Einblick	12
Ausblick	17
Blick nach oben	19
Termine	20

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Kontaktzeiten

Kontakt

Dienstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Heiko Gnamm, Elke Haas
14:00 - 17:00 Uhr
Heiko Gnamm, Claudia Englert

Mittwoch:
09:00 - 12:00 Uhr
Elke Haas
10:00 - 13:00 Uhr
Claudia Englert

Donnerstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Claudia Englert, Heiko Gnamm, Elke Haas

Montag und Freitag
i.d. R. keine festen Kontaktzeiten, da die Tage durch Wochenenddienste teilweise vorbelegt sind.

Verwaltung

Mo. bis Fr.:
9:00-12:00
Do.:
10:00-12:00
Mo.-Do.:
14:00-16:00

ReferentenInnen

Heiko Gnamm
Tel. 07141 97 14 -13
heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de

Elke Haas
Tel. 07141 97 14 -12
elke.haas@cvjm-ludwigsburg.de

Claudia Englert
Tel. 07141 97 14 -14
claudia.englert@cvjm-ludwigsburg.de

Kirsten Scheel
Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Dominik Stolle
Tel. 07141/9103239
Mobil 0160 6689563
dominik.stolle@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung
Ulrike Bauer, Andrea Moses
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de

Bezirksjugendpfarrerin
Kerstin Hackius
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –824
Kerstin.Hackius@elkw.de

EJW Ludwigsburg
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –820

info@ejw-lb.de

Wir sind nicht zu erreichen...

Claudia Englert: 18.8..-15.9.

Heiko Gnamm: 14.8.-22.8., 1.9.-15.9., 22.9.-2.10.

Elke Haas: 18.8.– 7.9.

Kirsten Scheel: 31.7.-14.9.

Dominik Stolle: 31.7.-14.9.

Sei gesegnet...

Liebe Blickpunktleserinnen und –leser,

vor kurzem sagte jemand im Bibel-Babel-Kreis: *„ Beim Segen bekomme ich immer eine Gänsehaut!*" Diesen Moment des „heiligen Schauers" erleben wohl recht viele: sei es am Ende eines Gottesdienstes, bei der Konfirmation, einer Taufe oder einer Hochzeit. An vielen Übergängen in unserem Leben sehnen wir uns danach, dass Gottes Nähe für uns erlebbar ist, dass er gegenwärtig und spürbar ist. Immer wieder sagen mir auch Leute: *„Der Segen am Ende eines YouGos oder eines anderen Gottesdienstes gibt mir Kraft für die nächste Woche oder für alles, was ansteht.*" Dabei geht es weniger darum, dass der Segen „magische Kräfte" hätte, als um die beglückende und befreiende Erfahrung, dass Gott sein Angesicht, seine Herrlichkeit, über uns aufleuchten lässt. Und das tut er von Anfang an. So heißt es in den letzten Versen der Schöpfungsgeschichte: *„So schuf Gott den Menschen als sein Ebenbild, als Mann und Frau schuf er sie. Er segnete sie...*" Das Erste, was Gott für die Menschen tat, war also sie zu segnen. Ihnen „Gutes zusagen", wie die deutsche Entsprechung des lateinischen Wortes „benedicere" es auf den Punkt bringt. Wer bräuchte das nicht, dass ihm oder ihr „Gutes zugesagt wird von Gott her"?! Wir kennen doch alle die Momente, in denen das Leben anders verläuft, als von uns gedacht, in denen wir uns fragen: Warum muss das so sein? Wozu soll das gut sein? Da zerschlägt sich vielleicht ein Berufswunsch oder die Lebensplanung gerät ins Wanken oder wir werden von jemand ganz persönlich enttäuscht, von dem wir das so nicht erwartet hätten. Gerade in diesen Momenten - oder eben an Übergängen des Lebens - brauchen wir dieses Wort, das wir uns nicht selbst sagen können, den Zuspruch, die Wertschätzung von Gott her: *„Du bist ein gesegneter Mensch!*"

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben.

Vielleicht haben wir das gar nicht immer so im Blick, wie neulich eine Kollegin vermutete. Oder wir tun uns eben schwer, das so zu sehen oder zu begreifen, gerade weil wir diese anderen Erfahrungen auch machen, wo auf einer Sache auch einmal „kein Segen" liegt. Ob das immer schlecht sein muss, erweist sich oft erst im weiteren Verlauf. Manchmal zeigt sich Geistesgegenwart interessanterweise eben auch im Nichtgelingen, weil etwas anderes, besseres auf uns wartet.

Offensichtlich ist aber, dass der Segen eine tiefe Sehnsucht von uns Menschen anspricht. Wir sehnen uns danach, dass uns „Gutes

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zu eigener Lebensgestaltung befähigt.

zugesagt" wird. Das erlebe ich auch immer wieder an den Segnungsstationen im YouGo oder in der Thomasmesse. Der persönliche Segenszuspruch verleiht uns Kraft, Energie und die Vergewisserung, dass Gott mit uns unterwegs sein will. Das ist auch für die anstehenden Freizeiten und FTH-Abschnitte wichtig. Und so möchte ich allen einen Segenswunsch in die Sommerzeit mitgeben: *„Gott soll mit dir sein, mit seiner vollen Aufmerksamkeit und seiner Liebe. Gott soll dich nicht aus den Augen verlieren und dir Frieden schenken."* (4. Mose 6,24-26, Volxbibel)

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gesegnete Sommerzeit

Männerfreizeit 14.-21.03.14 im Haus Lutzenberg

„Die schönste Zeit im Jahr ist für uns die Männerfreizeit." So oder ähnlich haben sich einige unserer Frauen schon geäußert. Eines steht fest: im März 2014 hatten wir Männer eine schöne Woche im Haus Lutzenberg. Hin und wieder auch mal verschiedene Wege zu gehen hat ja den Vorteil, dass wir uns gegenseitig einiges erzählen können.

Ein Standardangebot sind die täglichen Wanderungen auf bekannten oder auch auf neu entdeckten Wegen. So wird die Wanderung zum Edelmannshof, wo wir den sehr guten Salzkuchen zu einem Glas Most genießen können, und zurück zum Ausgangspunkt von allen gerne unternommen. Das Feuchtbiotop unweit vom Betriebsgelände der Firma Pfeil war noch nicht allen bekannt. Den Ebersberg und die Juxhöhle dagegen finden manche von uns schon fast im Schlaf. Eine für uns ganz neue Rundwanderung von Rudersberg-Schlechtbach über Lindental hinauf nach Necklinsberg und wieder hinunter zu Start und Ziel wurde mit einem tollen Blick das Wieslauftal hinauf bis nach Mannenberg und zur Haube belohnt. Neu für uns war auch, dass die Überreste der vor vielen Jahren abgebrannten Nonnenmühle in eine Deponie gebracht worden sind.

Morgenandacht, Tischgebet und Gottesdienstbesuch am Sonntag gehören ebenso zur Männerfreizeit wie unsere thematisch gestalteten Abende im Ludwigsburger Zimmer. Heinz Brandauer hat uns seine Gedanken über Psalm 73, 28 (Jahreslosung 2014) in verschiedenen Übertragungen aus dem Hebräischen näher gebracht. Gerhard Ernst berichtete von der Vesperkirche Ludwigsburg, wie sie organisiert ist, über die Struktur der Gäste sowie der Mitarbeiter. Rolf Lehmann, der Thaddäus Troll persönlich gut gekannt hat, ergänzte die von uns gemeinsam gesehene Sendung im SWR 3 Fernsehen. Der Videofilm „TASTE THE WASTE" war die Grundlage für eine eingehende Diskussion über Verschwendung von Lebensmittleln. Mitgebrachte Rotweine einiger Teilnehmer haben bei der Weinprobe guten Anklang gefunden. Am Montagmorgen durften wir Elke Haas näher kennen lernen, die zu uns über die Entwicklungen in der Jugendarbeit in Ludwigsburg gesprochen hat.

Gerne erinnern wir uns an die wunderschönen Sonnenuntergänge, über die wir bei fast jedem Abendessen staunen konnten. Bereichert und dankbar und mit dem Wissen, dass vom 13.-20.03.2015 die nächste Männerfreizeit folgen wird, haben wir die Heimreise angetreten.

Gustav-Adolf Traut

Trainee-Abschluss-Freizeit 2014

Ein Highlight ist jedes Jahr wieder das Abschluss-Wochenende der Trainees.
Vier Gruppen aus fünf Gemeinden sind dieses Jahr gemeinsam unterwegs gewesen in Heidelberg.
Vom 21. bis 23. März fuhren wir mit dem Zug zu unserem Selbstversorgerhaus, das 10 Minuten oberhalb vom berühmten Schloss entfernt liegt.
Die Stimmung war schon im Zug sehr gut und alle verstanden sich auf Anhieb. Manche kannten sich schon durch das Konfi-Trainee-Camp im Juli davor, manche aus der Schule.
Es gab wieder gemeinsame Spieleabende sowie die berühmt berüchtigte Foto-Rallye durch die Heidelberger Innenstadt, bei der es wieder jede Menge tolle Bilder am Ende gab. Dieses Mal gab es sogar einen kostümierten Mitarbeitenden, der selbst von

Touristen angesprochen und fotografiert wurde und natürlich wie immer in Heidelberg: ganz viele Japaner.
Auch einige erlebnispädagogische Übungen wurden neu ausprobiert und beim biblischen Anspiel im sonntäglichen Gottesdienst kam ein Jesus vor, der sich wie ein Superstar mit Bodyguards durch die Menge bewegte- dennoch war er aber menschennah und heilte eine Frau, die ihm vertraute.
Vielen Dank an dieser Stelle wieder an alle Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen Trainee-Gruppen! Danke für euer Engagement an dem Wochenende, aber auch danke für euren Einsatz während des Trainee-Jahres und die regelmäßigen Termine!

Claudia Englert

Osterfreizeit im Berghaus Valisera

„Atemlos durch die Berge. Spür was Valisera mit dir macht." Getreu diesem Motto machten sich 18 hochmotivierte Kids und sechs ebenso motivierte Leiter auf den Weg ins wunderschöne Österreich. Am 12. April, früh morgens ging es dann endlich los. Nach kurzem Kennenlernen begann die Fahrt im Zug nach St. Gallenkirch zu unserer Berghütte Valisera. Dort angekommen wartete die erste große Überraschung auf die Kinder. Kein Schnee - aber das würde sich noch im Laufe der Woche ändern. Doch das war jetzt erst mal Nebensache. Ohne größere Schwierigkeiten wurden die Zimmer bezogen und alle freuten sich auf die bevor stehende Woche. Egal was wir uns als Programm ausgedacht hatten, alle Kinder machten eifrig mit und zogen alle gemeinsam an einem Strang – Ziel, eine starke Gruppe zu bilden. Was nicht passte- passte nicht und wurde auch nicht gegessen. Das gemeinsame und abwechslungsreiche Kochen funktionierte ohne größere Katastrophen und schnell kristallisierte sich das Lieblingsessen der Kinder heraus – Reis. Doch selbstverständlich setzten wir auf eine ausgewogene Ernährung, die von Maultaschen über Geschnetzeltes mit Reis bis hin zu Chili con Carne reichte. Jedem schmeckte es und so aß jeder auch seinen Teller leer, sodass das Wetter weiterhin schön blieb und draußen schon
fast ohne Jacke Räuber und Gendarm und andere Spiele gespielt

werden konnten. Um verschiedene Produkte, wie pinkes Papier oder eine Rolle Klebeband attraktiv für Käufer zu machen, drehten wir zusammen Werbefilme, die mit viel Humor und Witz überzeugten. Doch auch das Basteln kam nicht zu kurz. Mit Basteiern oder marmorierten Eiern, mit Laternen oder Freundschaftsbändern entstand so manches Geschenk, das der Osterhase am Wochenende verstecken sollte. Und dann war es so weit – über Nacht hatte es geschneit und draußen lag zentimeterhoch Schnee. Schneemänner wurden gebaut und der eine oder andere Schneeball flog durch die Luft. Bei so viel Schnee war es auch überhaupt nicht verwunderlich, dass der Weihnachtsmann in unsere Berghütte hereinschneite und mit uns bei selbstgebackenen Plätzchen und Punsch Weihnachten feierte. Zusammen suchten wir die Christbaumkugeln für unseren Weihnachtsbaum. Doch so schnell wie der Weihnachtsmann auch aufgetaucht war, verschwand er auch wieder und wir ließen unser Weihnachtsfest gemütlich ausklingen. Am nächsten Tag folgten dann vor allem Spiele, die den Gruppenzusammenhalt stärkten, was erstaunlich gut funktionierte, sodass bei der bevorstehenden Nachtwanderung auch jeder jedem half. Aus dem tiefen Wald zurückgekehrt schlüpfte jeder in sein Bett und schlief bis in den nächsten Tag hinein tief und fest. Manche sogar so fest, dass normales Wecken keinen Erfolg hatte. Nachdem jeder so einigermaßen wach war, folgte das Frühstück, welches von Tag zu Tag zwischen Rührei, Brötchen, Obstsalat oder Müsli variierte. Als Andenken an die wunderschöne Freizeit bemalten wir T-Shirts und ließen jeden seine persönliche Note auf diesem unterbringen. Der letzte Abend artete dann von einer anfangs harmlosen Disco in ein wildes Herumgetanze und Gespringe aus. Der 19.April, der letzte Tag, bestand aus Aufräumen und Gepäck zum Auto tragen, denn es hatte wieder geschneit. Anschließend erlebten wir eine ruhige und angenehme Zugfahrt zurück nach Hause, wo schon die Eltern sehnsüchtig auf ihre Kinder warteten.
Unser Motto war also voll und ganz aufgegangen. Wir alle hatten eine Menge Spaß und eine perfekte Gruppe, sodass diese Woche unvergesslich wurde.

Melanie Vogt

Aufbaukurs 2014

Acht Uhr morgens. Schlaf aus den Augen gerieben, noch einmal gähnen, fertig. Jetzt gab es kein zurück mehr, die Fahrt ging los, gen Lutzenberg zog die 13 Mann und Frau starke Gruppe los, um sich den Lehren der 6 Leiter zu unterziehen. Für fünf Tage quartierten sich die Mitarbeiter aus verschiedenen Gebieten wie Hoheneck, Ludwigsburger Weststadt, Schlößlesfeld und Ossweil in dem Freizeitheim ein. Dieses Mal allerdings ohne den Grundkurs, der normalerweise die Jugendarbeit-„Frischlinge" unterrichtet. Dieser musste in diesem Jahr bedauerlicherweise ausfallen, da zu wenige Anmeldungen eingegangen waren. Macht nichts, es war trotzdem ein Spaß. In den nächsten fünf Tagen wurden die Grundkenntnisse der Gruppe aufgefrischt und durch neue Erfahrungen erweitert. Das klingt jetzt schwer nach Unterricht im traditionellen Sinn, Pustekuchen! Tatsächlich verging höchstens eine halbe Stunde Vortrag, danach wurde das neu aufgenommene gleich praktisch eingesetzt. So war das Programm durch EP-Übungen wie den Pampers Pool (einen drei Meter hohen Stamm, den man erklimmen und durch einen gesicherten Sprung in die Leere wieder verlassen konnte), einen SpongeBob-Spieleabend, Rollenspielen, einer Filmwerkstatt, praktischem Andachten-Üben und nicht zuletzt dem von den Teilnehmern selbst erstellten und durchgeführten Abschlussabend bunt gestaltet. Abendliche, sinnliche Andachten, mitunter im in Kerzenschein getauchten Wald, ein Haufen lustiger Aufwärmspiele und wohlschmeckende Verpflegung durch das Haus Lutzenberg waren das Sahnehäubchen, sodass 5 gleichermaßen lehrreiche wie spannende Tage entstanden, die viel zu schnell vorbei waren.

Lukas Eisenschmid

Kindererlebnistage Kreuzkirche 2014

Die Kindererlebnistage fanden dieses Jahr Anfang Mai das erste Mal statt, aber waren so ein voller Erfolg, dass sie auch nächstes Jahr wieder auf dem Programm stehen. Dabei ist auch folgendes Gedicht entstanden:

Fürwahr, Fürwahr,
Welch gar Vergnügen das war.
Zwei Tag lang kämpften 50 Mägde und Knappen,
Zu Erringen Ehre, Titel und Wappen.
In der Burg zu Schlösslesfeld verweilten schon
Die 14 treuen Ritter unter Kreuzkirches Thron.
Diese würden nun mit Inbrunst die Kinder geleiten
Und ihnen Freude, Spaß und Spannung bereiten.
Begonnen wurd zum Samstag mit Werkstätten fein,
Mit Schwertern, Fahnen, und Hüten für die Burgfräulein.
Am Nachmittag dann, so lasst euch sagen,
Wurden die Kinder zum Ritter geschlagen.
Davor jedoch sollten sie sich erst bewähren,
In einer Prüfung, nach alten Lehren.
So galt es zum Beispiel eine Mauer zu erklimmen,
Oder einen Ritter im Zweikampf zu bezwingen.
Am Zweiten Tage dann, ungelogen,
Ein großes Fest wurde aufgezogen.
Für Eltern und Ahnen der Ritter und Ritterinnen
Schallte es laut von den Zinnen:
„Kommet her, feiert mit Spiel und Tanz!
Und wohl auch mit einem Kuchenkranz!"
Das Essen, fürwahr, war ganz vorzüglich,
Mundete sehr und eines Ritters würdig.
So kam es jedoch, so die Legende,
Nach zwei Tagen der Spaß schon war zu Ende.
Doch nicht verzagen, schön war es allemal,
Auf Burg Kreuzkirche, im Neckartal.

Lukas Eisenschmid

Mitarbeiter-Freizeit in Gampes 2014

Es ist nun schon seit vielen Jahren Tradition, dass die Mitarbeitenden-Freizeit im Mai oder Juni an diversen Feiertagen im Berghaus Valisera im Montafon stattfindet. Dieses Pfingsten war es wieder soweit- mit 26 Personen bevölkerten wir das schöne Berghaus. Das Novum war, dass es dieses Mal eine gemeinsame Freizeit von CVJM und EJW war und so auch Leute vom Jugendwerk mit dabei waren.

Durch das tolle Wetter waren wir die meiste Zeit draußen und es gab viele verschiedene Möglichkeiten, sich die Zeit zu vertreiben: gemütlich in der Wiese liegen, aktiv Indiaka spielen (mit Live-Spielkommentatoren und Trainern, die meinten sie wüssten es besser), Spaziergänge und Wanderungen über 800 Höhenmeter, im eiskalten See oder Wasserfall baden, gute Unterhaltungen auf der Terrasse, aktive EP-Spiele auf der Wiese, Diskussionen auf dem Bänkle am Hang und ein kleiner Gottesdienst in der Bergidylle.

Aber auch im Haus wurde gutes Programm geboten, z.B. eine verlängerte Morgenandacht zum Thema Fussball, bei der wir uns über Fussballbegriffe und biblische Bezüge ausgetauscht haben. Sehr spannend. Und natürlich hat uns dabei auch Stefan Raabs Lied „Wir sind gekommen" begleitet und das war dann der Ohrwurm schlechthin.

Oder auch ein Spieleabend, bei dem man ständig die Teams gewechselt hat, aber nur gewinnen konnte, wenn man im richtigen Team immer war.

Oder ein Brettspiele-Wettkampf am Nachmittag.

Überhaupt wurde viel gespielt und gegessen.

Gekocht haben Maike, Julian und Christian und es war einfach lecker.

Sei es das Nasi Goreng oder die Enchilada Verdura, in die man sich hätte reinlegen können. Vielen Dank an euch noch mal als Kochteam.

Die Stimmung war durch Wetter und gutes Essen top und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Von daher freuen wir uns schon aufs nächste Jahr, wenn es dann wieder nach Valisera geht.

Claudia Englert

Kinder- und Jugendgruppen

Auferstehungskirche

- Kinderchor: freitags, 15 Uhr
- Jugendchor: donnerstags, 19 – 22 Uhr

Infos: 07141 – 890155 / 971413

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstraße 5)

- Kinderbibeltage in den Osterferien

Infos: 07141 – 971414

Friedenskirche

- Jungschar: freitags, 15 — 16.30 Uhr im CVJM

Infos: 07141 – 971414

Ludwigsburg-West
(Jugendhaus - Johannesstr. 22)

- Jungschar für 5-8Jährige: Mittwochs, 16.30 - 17.30 Uhr
- Kinderbibelwoche im Januar 2015
- Kindertag im Oktober 2014

Infos: 07141 – 926096 / 971414

Hoheneck

- Jungschar ab 2. Klasse: Freitags, 15 - 16.30 Uhr

Infos: 07141 – 251137 / 971413

Grünbühl

- Jungschar für 6– 10 jährige: mittwochs von 16.30 - 17.30 Uhr
- KiBiSpass samstags 4 x im Jahr

Infos: 07141 - 890132 / 971414

Kreuzkirche

- Jungschar für 6 – 10 jährige: freitags, 16 – 17.30 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Pflugfelden

- Jungschar für 6 – 10 jährige: freitags, 14.30 – 16 Uhr

Infos: 07141 – 41467 / 971414

Stadtkirche

- Jungschar für 7-9 jährige: freitags 15 — 16.30 Uhr, momentan im CVJM

Infos: 07141—971414

TRAINEEGRUPPEN

Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen, bitte im CVJM die neuen Kurstermine und Orte erfragen.
Ab Mai/ Juni 2014 wird es neue Gruppen geben.

TERMINÄNDERUNGEN ab September möglich

Die Termine der Jungscharen gelten vorerst nur bis zu den Sommerferien und können sich danach aufgrund von Mitarbeiter-Wechseln noch mal ändern. Bei Interesse einfach in den jeweiligen Gemeinden oder beim CVJM anrufen.

Neues aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder,
liebe Interessierte am Verein CVJM Ludwigsburg,

der Sommer ist da und wir hatten einen schönen Fußballsommer. Auch wenn ich es nicht so ganz nachvollziehen kann, wenn Schulen und Arbeitgeber aus Rücksicht auf dieses Event Klassenarbeiten und Arbeitszeiten verschieben. Aber die Begeisterung für eine Sache und für ein Team ist schon etwas Tolles.
Beim CVJM sind wieder einmal fast alle Freizeiten voll und wir freuen uns auf viele interessante erfahrungsreiche Zeiten mit und für die teilnehmenden Kinder und Jugendliche. Wir haben dieses Jahr nur ehrenamtliche Freizeitleitungen und einen ehrenamtlichen Ferientagheimabschnitt. In den Ferientagheimabschnitten wird das Thema „Samuel- Klein, aber oho" behandelt . Wir freuen uns, dass die Mitarbeitenden kreativ mit den christlichen Themen und Botschaften umgehen und diese besonders für die Kinder und Jugendliche aufbereiten. Es ist klasse, dass es so viele Menschen gibt, die unsere Arbeit ehrenamtlich umsetzen. Ein dickes Dankeschön im Voraus an alle Freizeitteams und die Hauptamtlichen, die diese unterstützen.

Der CVJM hat zusammen mit dem Bezirksjugendwerk und dem Jugendpfarramt in der Gesamtkirchengemeinde und im Kirchenbezirksausschuss über das Projekt „Jugendarbeit im Wandel" berichtet. Es liegen gute Ergebnisse vor und der CVJM wird ein Fachkonzept für seine beiden Regionen entwickeln, gemeinsam mit den Regionen diskutieren und den Gremien vorlegen.
Die Standortfrage für die Justinus-Kerner-Werkrealschule beschäftigt nicht nur die Stadtverwaltung und die Gremien, sondern natürlich auch uns mit den Eltern, Schülerinnen und Schülern mit Lehrpersonal. Wir hoffen und wünschen, dass die städtischen Gremien so schnell wie möglich die Standortfrage klären, damit die Planungen für das pädagogische Ergänzungskonzept erfolgen können.

In unserem Haus Lutzenberg haben wir gerade sehr viele Gruppen. Eine Gruppe Auszubildender von Daimler wollte sogar etwas Praktisches umsetzen. Unser Team vor Ort hat darauf hin verschiedene Arbeitseinsatzfelder mit den Verantwortlichen von Daimler besprochen. Nun wurde in und ums Haus herum gearbeitet und beide beteiligten Parteien hatten einen Mehrwert. Hier

möchte ich ganz besonders dem Team um Frau Veloz (Hausleitung) und Herrn Michler (Hausmeister) danken, dass sie sich so engagiert eingesetzt und diese Chance genutzt haben.

Unsere Arbeit ist genauso rund wie der Fußball. Ich wünsche Euch, dass Ihr Euch auch anstecken lasst wie vom Fußballfieber.

Euch noch eine schöne Sommer- und Ferienzeit mit viel Sonne und Erholung.

Liebe Grüße
Euer
Andreas Länge
1. Vorsitzender

Posaunenchor an Pfingsten 2014

Gut ausgerüstet mit Sonnenbrille und Hut konnten uns auch die hohen Temperaturen am Pfingstmontag nicht daran hindern, den ökumenischen Gottesdienst in der Kleingartenanlage der Weststadt unter strahlend blauem Himmel zu begleiten.

Infos aus der Schulsozialarbeit der Elly-Heuss-Knapp-Realschule

„Ich wünsche mir mehr so Tage wie in Möglingen, weil es Spaß macht und die Klasse mehr zusammen arbeiten tut".

Diese und ähnliche Aussagen kamen als Rückmeldung von Schülerinnen und Schülern der Elly-Heuss-Knapp-Realschule nach einem gemeinsamen Tag Klassentraining. Insgesamt haben Heiko Gnamm, Claudia Englert und ich an 5 Tagen im April und Mai mit fünf 5. Klassen aus der Elly ein Soziales Kompetenztraining durchgeführt. Unter dem Motto: „Auf der Suche nach dem verlorenen Schatz im Leudelsbachtal" durften die „Piraten" unterschiedlichste Übungen und Aufgaben zum Thema Wahrnehmung, Vertrauen, Kooperation, Kommunikation und Umgang mit Konflikten durchführen und lösen. Die Herausforderung war es, dass nicht jede und jeder für sich, sondern die Klasse als Gemeinschaft Lösungen entwickelt und zusammen arbeitet. Nur dann war es ihnen möglich, die Übungen und Aufgaben erfolgreich zu lösen. Auftretende Konflikte, die bei einem solchen Prozess entstehen, wurden in der jeweiligen Situation besprochen und gelöst. Damit war das Klassentraining eine ideale Ergänzung zum Klassenrat, um die Klassengemeinschaft und ein gutes und gewaltfreies Miteinander weiter zu stärken und zu fördern.

A propos: Durch die gelösten Übungen und Aufgaben bekamen die Schülerinnen und Schüler Hinweise auf den verlorenen Schatz, den übrigens alle Klassen erfolgreich gefunden haben.

Die meisten Klassen haben das tolle CVJM-Gelände in Möglingen dann noch genutzt, um mit einem Grillabend den Tag ausklingen zu lassen.

Fazit: Wiederholung bzw. Fortsetzung mit den neuen 5. Klässlern unbedingt notwendig!

Viele Grüße aus der Schulsozialarbeit

Dominik Stolle

Verabschiedung Gerson Traube

So nun ist es soweit: das Jahr ist fast vorbei (leider) und vieles ist neu gelernt wie aber auch so einiges wieder vergessen.
In diesem einen Jahr im CVJM konnte ich zum Glück viel in der Jugendarbeit wie auch in der Schulsozialarbeit mitnehmen.
Von Erlebnispädagogik bis hin zum Spülen und der schönen Gartenarbeit. Abwechslung wird hier im Aufgabenbereich des FSJlers großgeschrieben. „Zum Glück" kann man sagen, denn sonst wäre es ein ziemlich langweiliges Jahr geworden. Ich möchte mich hiermit bei allen Mitarbeitern des CVJMs bedanken für dieses spannende und teils auch aufregende Jahr, was ich hier absolvieren durfte. Auch einen großen Dank an die Schulsozialarbeit, die es mir ermöglicht hat interessante wie auch spannende Gespräche zu führen.
Durch dieses Jahr habe ich persönlich für mich gelernt selbstbewusster aufzutreten und auch ,dass man mehrere Aufgaben mit oder ohne Zeitdruck ohne Probleme bewältigen kann, wenn man sich seine Sachen gut aufteilt.
Natürlich haben mir auch die „außer Haus"-Aktivitäten sehr gefallen, wie z.B. die Jungschar in Pflugfelden, der Konfiunterricht in Eglosheim, das Schullandheim mit Kirsten, Flo und Heiko genau so wie die ganzen anderen Freizeiten, die kamen und noch im Juli und August kommen werden.
Ich werde diesen Ort mit schwerem Herzen verlassen, da mir alle sehr ans Herz gewachsen sind. Doch wie sagt man so schön: „Unkraut vergeht nicht" und deswegen glaube ich stark daran, dass der CVJM mich auch in dieser Hinsicht nicht los wird. Sei es durch Mitarbeit bei Freizeiten oder auch nur der Besuch beim Mittagstisch. Denn nirgends wo anders findet man eine so gute Hackfleischsuppe wie im CVJM. Die kann ich nur empfehlen.
Wie schon gesagt, bedanke ich mich nochmals bei allen für dieses schöne Jahr und hoffe, dass unsere Nachfolger, die in unsere Fußstapfen treten werden, genau so viel Spaß wie auch Abwechslung haben.

Gerson Traube (die Banane)

Verabschiedung Lukas Eisenschmid

Die Zeit ist gekommen. Ich hatte gehofft, es wäre noch ein langer Weg bis dahin, aber tatsächlich, mein Freiwilliges Jahr bewegt sich unbarmherzig dem Ende zu. Und ich muss doch sagen, es war eine schöne Zeit hier. Ich habe viel darüber gelernt, was es heißt, Mitarbeiter im CVJM zu sein, wie viel Spaß das bringen, aber natürlich auch welche Verantwortungen es mit sich bringen kann.

Die Arbeit selbst war stets abwechslungsreich, vom schnöden Putzen bis zum Freizeiten mit organisieren und auch leiten war alles dabei, richtig langweilig wurde es nie.

Auch meine Kollegen sind mir im Laufe der Zeit ans Herz gewachsen, sicher, man hatte auch seine Schwierigkeiten miteinander, aber alles in allem kam man gut miteinander aus und es wird mir sehr fehlen, an ihrer Seite zu arbeiten.

Besonders wird mir auch der Mittagstisch fehlen, schließlich war er eine tägliche Komponente meiner Arbeit, sowohl in Bezug auf die Küche als natürlich auch auf die Kinder. Auch wenn es oft nervenaufreibend war, Spaß gemacht hat es trotzdem und fehlen wird es mir ziemlich.

Allerdings, wie man sie schön sagt: „Heute ist nicht alle Tage, ich komme wieder, keine Frage!" will heißen, auch wenn mein BFD nun bald vorbei ist, werde ich auch weiterhin so gut ich kann in der Jugendarbeit tätig sein, und auch im CVJM hat man mich bestimmt nicht zum letzten Mal gesehen.

Als letztes ist noch zu sagen: Vielen Dank für das wundervolle Jahr, es wird mir immer in Erinnerung bleiben!

Ein großes Lebewohl,

Lukas

Danke an FSJ und BFD....

Lieber Gerson, lieber Lukas!

Auch wir wollen uns bei euch bedanken für euren Einsatz hier im CVJM! Danke für alles, was ihr in diesem Jahr hier geleistet habt! Wir wünschen euch alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg und freuen uns, dass ihr auch weiterhin im CVJM auftauchen und mitarbeiten werdet.

Euer CVJM Team

Kurzmeldungen

Mitarbeitenden-Stammtisch

Seit Mai gibt es einen Stammtisch für alle CVJM-Mitarbeitende, der sich ein Mal im Monat Freitag abends um 19 Uhr im CVJM trifft. Es gibt jedes Mal leckeres, selbstgekochtes Essen und jede Menge nette Menschen und somit gute Gespräche.
Das nächste Mal findet der Stammtisch am 27. Juli um 19 Uhr statt und es wird gegrillt.
Für alle, die aktiv auf Facebook sind, reicht es, wenn sie sich da in die Veranstaltung eintragen. Wer Lust hat zum Kommen, kann gerne auch Julian eine Mail schreiben, der für den Einkauf des Grillgutes zuständig ist und genug einkaufen will.
Mail an Julian.Meinhardt@cvjm-ludwigsburg.de

Neue Termine der Outdoor-AG

Kurzmeldungen Teil 2

YouGo
In den Sommerferien ist kein YouGo. Das erste Mal ist erst wieder am 12. Oktober 2014 um 18 Uhr im CVJM. Herzliche Einladung dazu.

Kuchenverkauf
Die Teilnehmenden der Grächenfreizeit veranstalten am 26.Juli 2014 zur Marktzeit (8 bis 13 Uhr) einen Kuchenverkauf an der Ecke Stadtkirchenplatz/ Seestraße (schräg gegenüber vom Douglas). Kuchenpenden und Besucher sind willkommen.
Mit dem Erlös wird auf der Freizeit ein besonderer Ausflug finanziert.

Freizeitanmeldungen 2014– Noch freie Plätze
Die Freizeit– und Ferientagheimanmeldung laufen auf Hochtouren.
Hier gibt es allerdings noch freie Plätze:

- FTH 1. Abschnitt, 4.-16. August 2014, 6-13 Jahre
- FTH 2. Abschnitt, 18.-29. August 2014, 6-13 Jahre
- Valisera, Österreich, 2.-16. August 2014, 7-11 Jahre
- Grächen, Schweiz, 2.-16. August 2014, 11-13 Jahre (nur noch 3 Plätze)

Auf unserer Homepage gibt es weitere Infos und Bilder, zu finden unter http://cvjm-ludwigsburg.de.

Gebetsanliegen

Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
[Psalm 91, 9 und 11]

Du bist unsere Hoffnung, Du bist unsere Zuflucht und bei dir ist Zeit und Raum für unsere Fragen und Anliegen. Wir haben einen Gott, der uns Mut macht und die Gewissheit schenkt, nicht alleine zu sein mit all den Herausforderungen des Lebens. Und egal wie sie aussehen, die Engel Gottes sind an unserer Seite.

Sie sind auf unseren Lebenswegen dabei, auch wenn wir sie oft nicht bemerken. Ich finde, dass es an der Zeit ist, den Blick zu schärfen und auf die Kraft des Gebetes zu vertrauen, indem wir Gott konkret darum bitten dürfen, uns seine Engel an die Seite zu stellen und zu zeigen!
Wenn ich auf den CVJM Alltag und die zurückliegenden Wege schaue, weiß ich, dass Gottes Engel stets mitgegangen sind, mir und uns Kraft und Zuversicht geschenkt haben. Dafür möchte ich ihm danken. Danken..
- für die geniale Zeit mit interessierten und motivierten ehrenamtlichen Mitarbeitern beim Aufbaukurs in den Osterferien.
- für gelungene Schullandheime und Klassentrainings mit Klassen der JKS und Elly Heuss Knapp Realschule, die für viele Schüler und Schülerinnen in bleibender Erinnerung sind.
- für die Vorbereitungen der FTH Teams und Freizeiten, die mit viel Elan, Freude und guten Ideen durchgestartet sind.
- für die erste gemeinsame MA-Freizeit von EJW und CVJM im Berghaus Valisera, mit guter Stimmung, kulinarischen Höhepunkten und schönem Wetter.

Aber auch meine/unsere Bitten möchte ich vor Gott legen und ihn bitten…
- für den Start der aktuellen Traineegruppen in den Gemeinden und den Beginn des gemeinsamen Weges als Gruppe. Und für jeden einzelnen Jugendlichen, den wir auf dem Weg zum Glauben und in die Jugendarbeit begleiten.
- für alle Konficamps, Ferientagheime und Freizeiten in CVJM und Jugendwerk. Schenke eine erfüllte und gesegnete Zeit, die für Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende unvergesslich wird.
- für die weiteren Schritte und Entscheidungen auf dem Weg des Wandels in der evangelischen Jugendarbeit und im Bereich der Schulentwicklung. Schenke allen Beteiligten Offenheit, Klarheit und Weisheit im Prozess des Wandels.
- für die Bewahrung und Begleitung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeitenden im CVJM und ev. Jugendwerk bei all ihren vielfältigen Veranstaltungen und Projekten dieser Sommerzeit.

Heiko Gnamm

TERMINÜBERBLICK

IMPRESSUM

Herausgeber

CVJM Ludwigsburg e.V.
Karlstr. 24
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 9714-10
Fax 07141 9714-19
service@cvjm-ludwigsburg.de

www.cvjm-ludwigsburg.de

1. Vorsitzender
Andreas Länge

Layout
Claudia Englert

Titelbild
Julian Meinhardt

Redaktion
Claudia Englert

Konto
KSK Ludwigsburg
IBAN:
DE 58604500500000060404
BIC: SOLADES1LBG
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben
(z.B. Nussdorf, Valisera, …)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
19. September 2014

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

Ein Service der Deutschen Post
INFOPOST

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 11

Posaunenchor

Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags,

CVJM Ludwigsburg * K24 * Karlstraße 24 * 71638 Ludwigsburg

Sonstige Termine

11. Juli	Outdoor-AG Kanufahren
12. Juli	City-Lauf
13. Juli	YouGo
17.-20. Juli	Konficamp St. Georgenhof
18.-20. Juli	Konficamp Lutzenberg
27. Juli	Mitarbeitenden-Stammtisch im CVJM
2.-16. August	Grächen-Freizeit für 11-13 Jährige (Schweiz)
2.-16. August	Valisera-Freizeit für 8-12 Jährige (Österreich)
4.-14. August	Ferientagheim 1. Abschnitt Grünbühl
18.-29. August	Ferientagheim 2. Abschnitt Möglingen
1.-12. Sept	Ferientagheim 3. Abschnitt Möglingen
16. September	Vorstand
26. September	Outdoor-AG: Bike and Grill
26.-28. Sept	Konfi-Trainee-Freizeit Eglosheim
11. Oktober	Bezirkskonfirmandentag
12. Oktober	YouGo
17. Oktober	Outdoor-Kochen
18. Oktober	Kindertag Lb West
22. Oktober	Vorstand

www.cvjm-ludwigsburg.de

Gott nahe sein ist mein Glück!